

# Grundsteine für die Entwicklung der Region sind gelegt

*Der Bund will die Massnahmen des Agglomerationsprogramms (AP) Wil mit 37 Millionen Franken unterstützen. In seinem Entwurf des Prüfberichts zum AP Wil 3. Generation bestätigt er diese positive Haltung zur Entwicklung der Region.*

**Hinterthurgau** – Die Regio Wil hatte nun die Möglichkeit, Stellung zu nehmen und allfällige Änderungsanträge einzureichen. Der definitive Prüfbericht wird im September 2018 erwartet. Bereits heute darf mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass der Bund der Finanzierung der verschiedenen Massnahmen zustimmen wird. Im Prüfbericht schätzt der Bund bei der Agglomeration Wil die in sich stimmige Ausrichtung und das Denken im funktionalen Raum. Positiv gewürdigt werden der kontinuierliche Aufbau und die Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms der 2. Generation. Erfreuliches Resultat ist, dass der Bund die eingereichten Massnahmen des AP Wil mit Schwerpunkt Wil West mit 37 Millionen Franken fast vollumfänglich unterstützen will. Der Mitfinanzierungsanteil beträgt 35 Prozent.

## Realisierung als Gesamtkonzept wichtig

Der Entwicklungsschwerpunkt Wil West mit Autobahnanschluss, Haltestelle und Linienverlegung der Frauenfeld-Wil-Bahn sowie die flankierenden Massnahmen in der Stadt Wil gehören zu den grössten mitfinanzierten Einzelprojekten in der Regio Wil. Der Bundesrat beurteilt diese Massnahmen mehrheitlich als A-Priorität; das heisst, mit der Umsetzung kann ab 2019 begonnen werden. Mit dem positiven Entscheid zum Gesamtvorhaben ist

der Grundstein für die Standortentwicklung Stadt und Region Wil gelegt.

Der Bund hat auch die Notwendigkeit der Netzergänzung Nord und die damit verbundenen Massnahmen in Bronschhofen im Prüfbericht bestätigt. In Anbetracht der vielen Massnahmen zur Zentrumsentlastung und zur Erschliessung des ESP Wil West sowie der zeitlichen Abhängigkeiten der übergeordneten Projekte sieht der Bund die realistische Umsetzung jedoch im B-Horizont.

Mit dem Gesamtkonzept ESP Wil West (Autobahnanschluss, Arealentwicklung Wil West und Massnahmen zur Verkehrsentslastung der Stadt Wil) ist ein Leuchtturmprojekt für die Region und in der Ostschweiz entstanden. Die Unterstützung des Bundes bei der Realisierung dieses Gesamtkonzeptes zur Siedlungsentwicklung und Weiterentwicklung des Verkehrssystems ist für die Agglomeration sehr wichtig. Im Sinne der Einheit der Materie ist es für die Region von grosser Bedeutung, dass die hierfür vorgeschlagenen Massnahmen mit der eingegebenen Priorisierung anerkannt werden. Auch wird damit volle Transparenz für die Bevölkerung der beteiligten Gemeinden geschaffen, und die politischen Prozesse können gleichzeitig erfolgen. Aus diesen Gründen beantragte die Region in ihrer Vernehmlassung, dass auch die Netzergänzung Nord und die zwei direkt abhängigen Massnahmen BKG Hauptstrasse Bronschho-

fen und Knoten Bronschhofen/AMP-Strasse in der A-Priorität verbleiben.

## Finanzierung für die Verlegung der FW-Haltestelle Bahnhof Wil unklar

Im Rahmen des Masterplans zur Bahnhofgestaltung Wil (Massnahme Agglomerationsprogramm 2. Generation) wurde klar, dass für die Realisierung des Busbahnhofs mehr Platz zu schaffen ist und deshalb die Verlegung der Haltestelle der Frauenfeld-Wil-Bahn notwendig ist. Diese Massnahme wurde neu in das AP Wil 3. Generation eingegeben. Mit FABI ging die Zuständigkeit für die Finanzierung von Schieneninfrastruktur auf den Bahninfrastrukturfonds (BIF) über, weshalb die Massnahme nicht auf der im Januar 2018 veröffentlichten Liste zu finden ist. Da es sich weder um eine reguläre Unterhaltsarbeit noch um einen klassischen Neubau handelt, erweist sich die Unterbringung in die Programme des BIF jedoch als schwierig. Für einen gut funktionierenden öffentlichen Regionalverkehr ist der Bushof jedoch von hoher Relevanz. Deshalb ersuchte die Region den Bund eindringlich um Unterstützung und hat ihm den Antrag gestellt, darzulegen, über welches Finanzierungsinstrument die Mitfinanzierung der Massnahme «Verlegung der FW-Haltestelle Bahnhof Wil» möglich ist.

Wie die Anträge der Regio Wil seitens Bund beurteilt werden, kann erst der definitive Prüfbericht im September 2018 aufzeigen.